



ENTDECKE DIE PROVENCE



Die meisten der Calanques bei Marseille erreichst du nur zu Fuß oder per Boot

Bei einem Vielseitigkeitswettbewerb würde sie wohl gewinnen: Trubel in den Städten und Stille im Hinterland, Tradition mit Zeugnissen der Römerzeit und moderne Architektur. Vom Skirevier mit Murmeltierkolonie zu weißen Felsen über türkisfarbenem Meer, vom Sumpfgebiet mit Flamingos zu Europas tiefstem Canyon hat die Provence für jeden Geschmack etwas zu bieten.

SONNE IM ÜBERFLUSS

Nicht zu vergessen die tatsächlichen Gaumenfreuden! Frisches Obst und Gemüse, Meeresfrüchte, Kräuter ... und natürlich: die Vielseitigkeit der Weine! Das **mediterrane Klima** ist der große Trumpf der Region. Der Sommer hält, was sein Name verspricht. Und wird es einmal brütend heiß, sorgt der Wind für Erfrischung. Aber selbst im Winter sind in den Städten die Straßencafés für die kleine

um 600 v. Chr.
Griechen aus Kleinasien gründen Massalia (Marseille)

um 122 v. Chr.
Rom unterstützt Massalia im Kampf gegen die Kelten, zerstört deren Hauptstadt Entremont und gründet Aquae Sextiae (Aix)

1032
Die Provence wird Teil des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation

14. Jh.
Klemens V. residiert als erster Papst in der Provence, seine Nachfolger lassen den Palast in Avignon bauen

1545
Ermordung 3000 protestantischer Waldenser im Luberon



Tasse Kaffee oder den Aperitif gefragt, denn auch in der kalten Jahreszeit scheint oft die Sonne. Schnupper im Tal der Rhône die klare Luft, der der alles beherrschende Mistralwind jede Trübung nimmt: Sie lässt das Licht auf weißem Kalkstein tanzen, gelbe Sonnenblumen oder blauvioletter Lavendel leuchten auf den Feldern.

LANGE (KULTUR-)GESCHICHTE

Die Provence zählt zu den ältesten zivilisierten Regionen Europas. Zu verdanken hat sie das den alten Griechen, die von Marseille aus ab 600 v. Chr. ein Handelsnetz quer über die Provence ausbreiteten. Zwar sind es heute vor allem römische Überreste, die man aus der Antike findet, doch von

diesen umso mehr. Aber auch mittelalterliche Trutzburgen, anmutige Renaissanceschlösser und hochmoderne Architektur des 21. Jhs. fehlen nicht auf dem kulturhistorischen Programm.

Kein Wunder, dass die Provenzalen stolz darauf sind, eine eigene Sprache, Kultur und Geschichte zu haben, die sich vom Rest Frankreichs unterscheidet. Hier macht man eben gern sein eigenes Ding – Paris mit seinen politischen Ansagen und Regeln ist weit. Die Zeit tickt hier mediterran, nicht französisch. Und Zeit braucht, wer die Provence wirklich entdecken will. Zeit, wenn es in der Schlange mal etwas länger dauert, weil an der Kasse Neuigkeiten ausgetauscht werden, wenn der Busfahrer noch eben seinen Kaffee holt, wenn unter dem Dach von Platanen das Klacken der Boulekugeln den gemächlichen Rhythmus vorgibt.

So unterschiedlich die Einstellung der Menschen zu Politik, Umwelt, Arbeit usw. sein mag, eines eint sie alle: das Verlangen, nicht mit der Côte d'Azur in einen



Topf geworfen zu werden! Zwar ist heute administrativ gesehen alles in der Region Sud-PACA (Provence-Alpes-Côte d'Azur) zusammengefasst und es gibt auch keine klare geografische Grenze zwischen den beiden Gebieten; in den Köpfen der Provenzalen gibt es jedoch große Unterschiede zwischen der traditionsreichen Provence und dem *bling-bling* der Côte d'Azur.

KEINE KLAREN GRENZEN

Überhaupt ist es schwer, heute eindeutige Grenzen der Provence zu definieren. Dieser Reiseführer legt seinen Schwerpunkt auf die Departements Bouches-du-Rhône mit Marseille als Hauptstadt, Vaucluse rund um Avignon, einen großen Teil der Alpes-de-Haute-Provence und schließt auch einen Teil des Departements Var ein. Außerdem **greift er über die Provence im engeren Sinn hinaus**, indem er die Drôme Provençale im Norden ebenso einbezieht, wie er für die Ardèche, den Pont du Gard und Nîmes einen Abstecher nach Westen über die Rhône macht, die häufig als westliche Grenze der Provence betrachtet wird.

KUNST ÜBERALL

Die Provence birgt so viele Schätze, dass sie einen Künstler wie **Paul Cézanne** ein Leben lang fesselte. Dabei hat sich der Vater der modernen Malerei in seiner Kunst lediglich auf einen kleinen Ausschnitt dieser Landschaft beschränkt und sich bei der Suche nach Motiven auf seine Heimatstadt Aix, das Sainte-Victoire-Gebirge und den Fischerhafen L'Estaque bei Marseille konzentriert. Auch Vincent van Gogh ist bei Arles einfach aus dem Zug gestiegen, so fasziniert war er von der Gegend. Nicht umsonst wird **das besondere Licht** der Provence auch von (Hobby-) Fotografen so geschätzt. Und wenn heutzutage reihenweise Stararchitekten in der Region spektakuläre Bauten realisieren, so ist das vielleicht die logische Folge der künstlerischen Anziehung. Dazu kommen noch etliche weitere Kunstformen, etwa die Musik. **Fast jeder Ort hat sein eigenes (Musik-)Festival**, ob modern, klassisch oder traditionell – von der *semaine musicale* im kleinen Gebirgsdorf bis zum hochkarätigen internationalen Opernfestival ist alles dabei.

ES WIRD AUFGETISCHT

Regionale Kunst gibt es auch auf dem Teller. In ihrem mediterranen Klima gedeiht fast alles, weil ein ausgeklügeltes Kanal- und Stauseensystem für Wasser im Überfluss sorgt. Die Landwirte, Obst- und Weinbauern haben die Zeichen der Zeit erkannt: Die Provence zählt zu den französischen Regionen, in denen **Bioprodukte die höchsten Zuwachsraten** haben. Das Ergebnis auf den Tausenden kleinen oder großen Märkten ist so gesund wie farbenprächtig und landet, kunstvoll weiterverarbeitet, auch auf deinem Teller. Die Provence wartet darauf, dass ihre Reichtümer entdeckt werden, in aller Ruhe und zu jeder Jahreszeit. Nimm dir die Zeit – Paul Cézanne hat schließlich sein ganzes Leben damit verbracht, dem Zauber seiner Heimat auf die Spur zu kommen.

AUF EINEN BLICK

3 Mio.

Einwohner

im Kernbereich (Bouches-du-Rhône, Vaucluse, Drôme Provençale)

1,97

Kinder pro Frau

geburtenreichste Region Frankreichs

2900

Sonnenstunden pro Jahr

Baden-Württemberg (Spitzenreiter in Deutschland): 1800

506.000

Zweitwohnsitze

Damit ist jede sechste Wohnung eine Urlaubswohnung

1745 EURO

NETTO VERDIENT IM DURCHSCHNITT EIN ANGESTELLTER

in Deutschland: 2160 €

MONT VENTOUX

1909 m

höchster Berg im Kernbereich (ohne Alpen)

DURCHSCHNITTLICHE KALTMIETE

13 €/m²

Stuttgart: 13,70 €/m²

DIE PROVENZALINNEN SIND IM DURCHSCHNITT 162,5 CM GROSS, DIE PROVENZALEN 175,6 CM

Damit sind sie jeweils 3 cm kleiner als die Durchschnittsdeutschen

MARSEILLE

Größte Stadt: 878.000 Ew./240 km²

Frankfurt: 759.000 Ew./248 km²

MISTRAL

bläst im Schnitt 100 Tage im Jahr mit bis zu 130 km/h

CHÂTEAUNEUF-DU-PAPE

Älteste Wein-Appellation Frankreichs (seit 1936)